

**WEIHNACHTSBÄUME** BS-Querum Hondelager Weg 1  
 Verkauf: 7.+8. & 11.-23. Dez. täglich 9.30-16.30 Uhr auch Sa.+So.  
 Frisch gesägt aus der Region, riesige Auswahl!  
 ein Nordmann-Tanne + Blaufichte  
 Lieferservice ab 170cm bis 12km frei!  
 Für das leibliche Wohl ist an den Adventswochenenden bestens gesorgt!  
 mehr: Handy: 0151.11776809 • www.telgetannen.de

### Aufgetaut

Selbst die fiesesten Menschen werden an Weihnachten weich. Das zeigt das aktuelle Stück in der Komödie, eine Braunschweiger Version von Dickens „Weihnachtsgeschichte“.



Freizeit

**APELOS** THERAPIE BRAUNSCHWEIG OST  
**Physiotherapie**  
 Termin: ☎ 0531 2371171  
 www.apelos-braunschweigost.de

NB-News

## Polizei bietet WhatsApp-Channel an

Stau, Verkehrsbehinderungen, geänderte Zugangswege oder Sicherheitsmaßnahmen – wer möchte, kann diese wichtigen Mitteilungen und Informationen nun auch direkt per WhatsApp aufs Handy bekommen. Bereits im Oktober startete die Polizei Braunschweig einen eigenen neuen WhatsApp-Channel. „Mit dem Channel wollen wir eine schnelle, unkomplizierte und direkte Informationsquelle bieten“, heißt es in einer Mitteilung der Polizeiinspektion. Insbesondere bei Ereignissen, die eine schnelle Verbreitung erfordern sei der Channel ein wertvolles Instrument, um Bürger stets auf dem Laufenden zu halten, so die Polizei. Auch die nachgeordneten Polizeiinspektionen Gifhorn, Wolfsburg-Helmstedt, Salzgitter/Peine/Wolfenbüttel und Goslar sollen nach und nach einen WhatsApp-Channel erhalten. Der WhatsApp-Channel kann von jedem kostenlos abonniert werden.

NB-Hotline

**Zustellreklamationen:** montags bis freitags von 6.30 bis 17 Uhr und samstags von 6.30 bis 12 Uhr unter 05 31/7 01 72 77 oder unter www.anzeigenblattreklamationen.de

**Private und gewerbliche Kleinanzeigen:** 0800/3900-777

**Redaktion:** 05 31/3900-750 nb-redaktion@nb-online.de

Aufgrund des Drucktermins ist der **Redaktionsschluss** bereits mittwochs um 15 Uhr.

# Müll: Anpacken in Afrika

Ein Projekt fördert den Umweltschutz in Ghana • Der Braunschweiger Hendrik Kappe hilft mit

Birgit Wiefel

Zwei bis drei Tonnen Müll – jede Woche, zwölf Monate im Jahr. Die 300 Meter lange Bucht an der Küste von Ghanas Hauptstadt Accra ist ein Beispiel dafür, wie unser Planet langsam an den weltweiten Plastik- und Textilabfällen erstickt. Diesen Strand aufzuräumen, gleicht einer Sisyphus-Arbeit. Und doch ergibt man sich hier nicht seinem Schicksal. In einem dreijährigen Pilotprojekt packten der gemeinnützige Verein Ankwa-Roots und die Bürgerinitiative „Won Bee Ga Ba“ an und räumten auf. Mittendrin: der Braunschweiger Unternehmer Hendrik Kappe.

Mit Geld und eigener Muskelkraft unterstützte er das Projekt und trieb es auf diese Weise mit voran. Die Situation vor Ort, sagt er nach einem Besuch, fordere jeden heraus, etwas zu tun. „Denn was an den Stränden Afrikas angeschwemmt wird, kann man sich nicht vorstellen“, kommentiert Kappe.

Wir haben ihn und den Gründer des Vereins Ankwa-Roots, den Braunschweiger Claas Wiechmann, zu einem Interview getroffen. Was hat das Projekt in den drei Jahren seiner Laufzeit in Ghana bewirkt und wie geht es jetzt weiter? [Lokales](#)



Drei Jahre lang sammelten Einheimische und Braunschweiger an einem Strand in Ghana Müll. Das Projekt hat für Aufsehen gesorgt und soll – in leicht veränderter Form – weitergehen. ANKWA-ROOTS E.V.

## Taschendiebe unterwegs

Jetzt, im dichten Gedränge des Weihnachtsmarktes und den vollen Fußgängerzonen, haben Taschendiebe leichtes Spiel. Die Polizei rät deshalb eindringlich dazu auf, Wertsachen gut zu verstauen. In der vergangenen Woche verteilte das Präventionsteam diesbezüglich noch einmal Plakate auf dem Weihnachtsmarkt. Der Rat: Nur das Nötigste mitnehmen und Wertsachen möglichst in den Innentaschen von Jacke, Rucksack oder Handtasche verstauen und die Reißverschlüsse zu schließen. Am ersten Adventssonntag wurde ein Schaustellerstand aufgebrochen. Die oder der Täter entwendete dabei die gesamten Tageseinnahmen und das Wechselgeld.

## „Heinrich“ in Brand gesetzt

Am vergangenen Samstag gegen 21.45 Uhr meldete ein Autofahrer auf der Ebertallee in Höhe des Prinzenparks, dass aus dem dort abgestellten Blitzer-Anhänger mit dem Spitznamen „Heinrich“ Funken und Qualm zu sehen waren. Die eintreffenden Polizeibeamten und wenig später die Feuerwehr konnten den Brand löschen.

Erste Ermittlungen ergaben, dass der Blitzer-Anhänger in Brand gesetzt wurde. Die Ermittlungen dahingehend wurden aufgenommen. Daher sucht die Polizei nun nach Zeugen, die am Samstagabend Beobachtungen gemacht oder die Tat mitbekommen haben. Hinweise bitte an den Kriminaldauerdienst unter Telefon 476-25 16.

Dezember 2024

**apotheca**  
 Hagenmarkt Altstadtmarkt Sack

**DAS NEUE E-REZEP**  
 Wir beliefern Sie!  
 apothecashop  
 www.apothecashop.de

Gültig im Dezember 2024 auf einen **20%\*** Artikel Ihrer Wahl  
\* Nur gültig bei Vorlage des Originalcoupons auf das nicht verschreibungspflichtige Sortiment und nur in Verbindung mit der Kundenkarte. Ohne Kundenkarte 10% Rabatt. Ausgenommen sind bereits reduzierte Artikel, Rezepturen, Feststreifen und Dienstleistungen. Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.  
 www.apotheca.de

## BSVG verbessert Verbindungen

Um den Schülerverkehr zum und vom Lessinggymnasium zu optimieren, setzt die BSVG ab Montag, 9. Dezember, zwei Kundenanregungen um. Zum einen wird die Schulfahrt der Linie 464, die derzeit um 13.30 Uhr am „Stadion“ startet, um zehn Minuten nach hinten verschoben. Abfahrt am „Stadion“ ist damit um 13.40 Uhr. Die Schüler, die nach Schulschluss die Linie 1 ab „Heideblick“ nehmen, erreichen den Bus 464 am „Stadion“ so zuverlässiger.

Um die gut ausgelastete Schulfahrt auf der Linie 424 zu entlasten, wird zum anderen morgens ein weiterer Bus eingesetzt. Dieser startet um 7.32 Uhr an der Haltestelle „Im Großen Moore“, bedient die Haltestellen „Am Platz“, „Pappelweg“, „Dammwiese“ und „Am Berge“ und kommt um 7.42 Uhr am „Heideblick“ an. Die Fahrten sind in der Fahrplanauskunft eingepflegt und über die elektronische Fahrplanauskunft (EFA) oder die App „Meine BSVG“ abrufbar.

# X-MAS CRIME

1 TICKET für die Veranstaltung

Axel Petermann (Ex-Leiter der Mordkommission in Bremen, Profiler, Autor) ist zu Gast im Medienhaus. Gemeinsam mit Hendrik Rasehorn wird er beim 5. Crime Talk der Braunschweiger Zeitung über ein Nischenthema in der Kriminalistik sprechen: Wenn Frauen töten.

**FREITAG, 28. MÄRZ 2025, 19.00 UHR**

FORUM Medienhaus, Hintern Brüdern 23, 38100 Braunschweig  
 Einlass: 18.30 Uhr Ticket-Einzelpreise: 25,00 Euro 21,00 Euro ermäßigt\*  
 Veranstalter: FUNKE Medien Niedersachsen GmbH

Tickets erhältlich im MedienStore (Konzertkasse) in den Schloss-Arkaden in Braunschweig, unserem Service Center in der Porschestraße in Wolfsburg oder unter konzertkasse.de

\*gilt für Abonnenten (max. 2 Tickets pro Abonnent), Schüler, Studenten, Rentner, behinderte Personen mit „B“ im Personalausweis

**Achtung: Das Fanpaket kann nur im MedienStore in den Schloss-Arkaden erworben werden.**

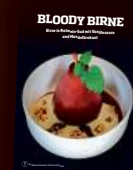
Als exklusives Weihnachtspaket bieten wir Ihnen das Crime-Junkie-Fanpaket inklusive Ticket zum Sonderpreis von **34,90 EURO**



**KRIMIROMAN**  
 „Im Kopf des Bösen – Der Sandmann“ handsigniert von Axel Petermann



**STADT-LAND-TATORT**  
 Spielbogen (inklusive Spielanleitung und 4 Bleistiften)



**4 REZEPTKARTEN**  
 für schaurig-leckere Mahlzeiten



**JUTE-BEUTEL**  
 mit „Crime Junkie“-Aufdruck



# Wo kann ich parken in der Innenstadt?

Stadtmarketing gibt Tipps für die Adventszeit

Voll, voller, Weihnachtsmarkt. Aktuell ist die Innenstadt beliebtes Ziel für Einkaufs- und Feierfreudige. Das Problem ist: Wo lässt man sein Auto? Die Stadt hat Tipps zusammengestellt, die auch unter [www.braunschweig.de/erreichbarkeit-advent](http://www.braunschweig.de/erreichbarkeit-advent) zu finden sind.

- Das Messegelände öffnet an den Adventssamstagen von 9 bis 21.30 Uhr als Parkplatz (Einlass und Ticketverkauf von 9 bis 20 Uhr). Autofahrer können dort das Auto kostenlos abstellen und bekommen gegen eine Gebühr von einem Euro pro Person ein Bändchen zur Nutzung der Buslinie 413 auf dem Streckenabschnitt Messegelände – Staatstheater am gesamten Tag. Kinder unter sechs Jahren fahren im Verbundtarif Region Braunschweig kostenlos. Die Buslinie verkehrt an diesen Tagen von 9 Uhr bis 20.30 Uhr im 15-Minutentakt.

- Auch die regulären Park&Ride-Plätze mit Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr stehen an den Standorten Thüringenplatz, Gänsekamp, Stöckheim (Salzdahlumer Weg), Lincolnsiedlung, Petzvalstraße,

Friedrich-Seele-Straße und Salzdahlumer Straße (Rote Wiese) zur Verfügung. Darüber hinaus hat die Stadt am Meinhardshof beidseitig Kurzzeitparkplätze eingerichtet.

- An den Adventssamstagen gibt es von 8.30 bis 21.30 Uhr außerdem die Möglichkeit, einige Autos auf dem Schulhof der Helene-Engelbrecht-Schule (Reichsstraße 22) abzustellen.

- Darüber hinaus stehen Besuchern zahlreiche reguläre Parkplätze und Parkhäuser in und um die Innenstadt zur Verfügung. Unter [www.braunschweig.de/parken](http://www.braunschweig.de/parken) finden sich Informationen über die Lage, Öffnungszeiten und Auslastung der Parkmöglichkeiten. Die Tiefgarage Eiermarkt ist nach zweitägiger Schließung in der vergangenen Woche wieder nutzbar und hat bis zum 29. Dezember während des Weihnachtsmarktes rund um die Uhr geöffnet. Die Tiefgarage Magni ist zusätzlich zu den regulären Öffnungszeiten an den Adventssonntagen von 10 bis 22 Uhr geöffnet. Die Ausfahrt ist aus beiden Tiefgaragen jederzeit möglich.

# Radeln in der Ackerstraße

Radfahrstreifen wurde freigegeben

Der baulich geschützte Radfahrstreifen in der Ackerstraße zwischen dem Bildungszentrum BFD und der Kreuzung zur Salzdahlumer Straße ist für den Radverkehr freigegeben worden. Der bestehende Radweg war durch Wurzelhebungen nicht mehr sicher befahrbar. An seine Stelle ist der Radfahrstreifen getreten. Die Bushaltestelle „Bildungszentrum BFD“ wurde um etwa 120 Meter nach Osten verlegt. Der Umbau in der Ackerstraße ist ein Pilotprojekt mit dem Praxis-

erfahrungen gesammelt werden sollen. Er dient als Vorlage für ähnliche Bauten aus dem Ziele- und Maßnahmenkatalog „Radverkehr in Braunschweig“. Baulich geschützte Radfahrstreifen lassen sich auf mehrspurigen Straßen nachträglich durch die Umwandlung einer Fahrspur umsetzen.

Zusätzlich zu den Fahrbahnrandmarkierungen dienen in der Ackerstraße abgeschrägte Betonkleb- bordere mit Reflektoren als Schutz- elemente.

# Neue Braunschweiger

Postanschrift:  
Neue Braunschweiger  
Hintern Brüdern 23  
38100 Braunschweig  
Telefon (0531) 3900-750  
Fax (0531) 3900-735

E-Mail:  
nb-anzeigen@nb-online.de  
nb-redaktion@nb-online.de  
Webadresse:  
[www.neue-braunschweiger.de](http://www.neue-braunschweiger.de)

Anzeigen (verantwortlich): Philipp Stöhr

Redaktionsleitung:  
Dr. Kerstin Loehr  
(v.i.S.d.P.)

Die „Neue Braunschweiger“  
erscheint im Verlag:  
FUNKE Harz Kurier GmbH  
Gipsmühlenweg 2-4  
37520 Osterode

Ein Unternehmen der  
FUNKE Medien Niedersachsen GmbH

Geschäftsführung:  
Tatjana Biallas, Simone Kasik, Christoph Rütth

Druck:  
FUNKE Niedersachsen  
Druckzentrum GmbH  
Christian-Pommer-Straße 45  
38112 Braunschweig

Rücksendung unverlangter Manuskripte nur gegen  
Rückporto.

Anzeigenpreisliste Nr. 4 vom 01. 01. 2024

Die „Neue Braunschweiger“ erscheint wöchentlich  
samstags.

Verbreitete Auflage: 133 000

Auflagenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den  
Richtlinien des BVDA.



**BVDA**

Bundesverband kostenloser  
Wochenzeitungen

Liebe Leserinnen und Leser,  
falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbe-  
verbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem  
Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucher-  
portal [www.werbung-im-briefkasten.de](http://www.werbung-im-briefkasten.de).

**NEU**

**APELOS**  
THERAPIE BRAUNSCHWEIG OST

**Osteopathie**

Termin: © 0531 2371171  
[www.apelos-braunschweigost.de](http://www.apelos-braunschweigost.de)

# „Jetzt tu doch mal was!“

Hendrik Kappe kam über seine Tochter zum Umweltschutz in Ghana

Birgit Wiefel

**Fortsetzung von Seite 1.** Hendrik Kappe sieht nicht so aus, als würde ihn etwas leicht aus der Fassung bringen. Kappe – mit Jeans, lässigem grauen Pullover, die Lesebrille ins Haar geschoben – sitzt in seinem Büro in Braunschweig-Gliesmarode. Als Projektentwickler hat er unter anderem dem ehemaligen Praktikergelände an der Berliner Straße ein neues Gesicht gegeben. Doch sein Interesse geht über die Region hinaus.

Seit drei Jahren engagiert sich Hendrik Kappe im westafrikanischen Ghana. Genauer gesagt: in der Hauptstadt Accra. Dort fördert er ein Projekt, das dem überbordenden Plastikmüll an den Stränden den Kampf angesagt hat. Dass er sich mit dem Thema inzwischen näher beschäftigt, ist eigentlich seiner Tochter zu verdanken, „die Fridays-for-Future-Generation“, sagt Kappe nur, zuckt die Schultern und lacht. „Jetzt tu doch mal etwas!“, forderte die Tochter vehement. Und Kappe tat.

Über den gemeinnützigen Verein Ankwa-Roots des Braunschweiger Ehepaars Mandy und Claas Wiechmann lernte er Ghana und die Region um die Hauptstadt Accra kennen: Vier Millionen Einwohner, wirtschaftliches Zentrum des Landes, mit einer Universitätsklinik medizinisch auf dem neuesten Stand – und dennoch, was Umweltschutz und Nachhaltigkeit betrifft, der blanke Horror. „Wer das nicht live und in Farbe gesehen hat, kann es nicht glauben“, sagt Kappe nur.

Gemeinsam mit Claas Wiechmann versucht er ein Bild zu zeichnen. „Es gibt im Prinzip keine Müllsammlung. Alles landet in der Natur, in den Flüssen, im Meer oder wird am Strand verbrannt“, erzählt Wiechmann. Das größte Problem neben der Menge an angespülten Textilien sei Plastik: Flaschen, Verpackungen und vor allem Beutel, die so dünn und leicht sind, dass sie schnell verwehen. „Solche Beutel können zur Brutstätte von Cholera werden“, betont Wiechmann. Auf den herumliegenden Plastiktüten sammelte sich Regen, der nicht versickern, sondern Pfützen bilden würde. „In denen entwickeln sich dann Bakterien.“ Genauso kritisch: Die zahlreichen wilden Müllhalden, auf denen das Vieh nach Essbarem sucht. „Ich habe danach darauf verzichtet, Ziege zu essen“, sagt Hendrik Kappe trocken.

2022 krepelten Claas Wiechmann und sein Verein Ankwa-Roots die Ärmel hoch und starteten gemeinsam mit der Bürgerinitiative Won Bee Ga Ba (zu Deutsch: „Wir fegen Accra! Kommt!“) ein Pilotprojekt. Dessen, leicht sperriger, Name: „Nachnutzung von Plastikabfall am Strand von Accra“.

„In einer ersten Phase haben wir den Müll erfasst und dokumentiert“, berichtet Wiechmann, „in einer zweiten Recyclinglösungen entwickelt.“ Konkret heißt das: Rund 20 junge Einheimische sammelten jeden Samstagvormittag den Plastikmüll an einem 300 Meter langen Strandabschnitt der Hauptstadt Accra ein. Tonnenweise. Bei einer Temperatur von 30 Grad und einer Luftfeuchtigkeit von 95 Prozent. Schwerstarbeit.

Förderer wie Hendrik Kappe, der Hamburger Unternehmer Karl Feldhahn oder der Rotary-Club Hanse Braunschweig sorgten dafür das der Müll in Containern gelagert und getrennt werden konnte. Und sie halfen bei der Anschaffung eines so genannten Extruders – einer Ma-



Der Braunschweiger Unternehmer Hendrik Kappe (li.) erfuhr hautnah, wie sehr Ghana unter dem Müllproblem leidet. Er unterstützt deshalb den Verein Ankwa-Roots von Claas Wiechmann (re.), der sich seit Jahren in dem westafrikanischen Land engagiert.

BIRGIT WIEFEL

schine, mit der Plastik zu neuen Recycling-Produkten geformt werden kann. Hergestellt wurden auf diese Weise zum Beispiel Blanken, die anschließend zu Großmöbeln verarbeitet wurden.

„Was Sinn macht, welche Mittel zum Einsatz kommen, findet in enger Absprache mit den Menschen vor Ort statt“, betont Wiechmann und Kappe. Das Pilotprojekt will einen Anstoß geben, doch umgesetzt und weiterentwickelt werden die Cradle-to-Cradle-Ideen von den Afrikanern selbst.

„Die Unterstützung durch Unternehmer wie Hendrik Kappe ist nicht zu unterschätzen. Sie hat dafür gesorgt, dass wir und das Projekt internationale Aufmerksamkeit bekamen“, ist Claas Wiechmann dankbar.

Wie geht es jetzt weiter? „Das Pilotprojekt ist erst einmal abge-

schlossen“, stellt Wiechmann klar. Zwar würden die Sammelaktionen fortgesetzt, aber der Schwerpunkt solle im nächsten Jahr woanders liegen.

„Wir wollen uns wieder mehr auf unsere Wurzeln konzentrieren“, sagt Wiechmann über den Verein. Ankwa-Roots fördert vor allem Musik- und Tanzprojekte oder den Kulturaustausch zwischen Deutschland und Ghana. Und wird mit der Umweltbildung jetzt einen weiteren Schwerpunkt bekommen. „Wir planen Bilderbücher und pädagogische Materialien zu entwickeln, um Themen wie Recycling und Mülltrennung in den Schulen zu etablieren“, skizziert Wiechmann. Darüber hinaus sollen Jugendliche zu Botschaftern ausgebildet werden, die Umweltbewusstsein in ihre Gemeinschaften tragen.

„Es hilft nicht, nur die Folgen der

Vermüllung zu beseitigen“, ist auch Hendrik Kappe bei seinem Besuch in Afrika klar geworden. „Wir müssen früher ansetzen.“ Er will dabei bleiben, auch wenn der Weg lang und die Aufräumaktionen wie eine Sisyphosarbeit erscheinen. Doch Kappe weiß auch: Ein Zurück kann es für ihn nach den beklemmenden Erfahrungen vor Ort, aber auch nach den hoffnungsvollen Lichtblicken durch das Projekt nicht geben.

## Service

Informationen über den gemeinnützigen Verein Ankwa-Roots und das Projekt gibt es unter [www.ankwa-roots.org](http://www.ankwa-roots.org). Förderer – ob Unternehmen oder Einzelpersonen – sind stets willkommen.



Müll soweit das Auge reicht. An den Stränden von Ghana wird klar, wie es um unseren Planeten bestellt ist.

FOTOS: ANKWA ROOTS E.V.



Der gemeinnützige Verein Ankwa-Roots und die Bürgerinitiative Won Bee Ga Ba packten das Problem an einer 300 Meter langen Bucht in Ghana Hauptstadt Accra an. Jeden Samstag säuberten junge Einheimische den Strand. In der Regenzeit kommen jede Woche zwei bis drei Tonnen Plastik- und Textilabfälle zusammen.



Bei seinem Besuch in Accra konnte sich Hendrik Kappe (Mitte) ein Bild machen. Er finanzierte einen Container, in dem der gesammelte Abfall gelagert und getrennt werden kann.



Eines der Ergebnisse des Pilotprojekts: Aus dem Plastikmüll werden Planken gepresst, die später zu Möbeln verarbeitet werden.